

## Protokoll

der Ortsbürgergemeindeversammlung von Dienstag, 24. Juni 2014, 19.30 bis  
20.45 Uhr, im Waldhaus „Juxital“, Neuenhof

---



**Vorsitz**                           **Susanne Voser, Gemeindeammann**

**Protokoll**                       **Raffaele Briamonte, Gemeindeschreiber**

**Stimmzähler**                   **Verena Trinkler-Berz**  
   **Kurt Voser-Christen**

\*\*\*\*\*

### **Feststellung der Verhandlungsfähigkeit**

<b>Stimmberechtigte laut Register:</b>		<b>153</b>
<b>Beschlussesquorum:</b>	<b>1/5</b>	<b>31</b>
<b>Anwesende Stimmberechtigte:</b>		<b>44</b>

Sämtliche am heutigen Abend mit 31 oder mehr Stimmen gefassten Beschlüsse  
unterstehen nicht dem fakultativen Referendum.

\*\*\*\*\*

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** begrüsst alle Anwesenden namens des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgerversammlung.

#### Eintreten

Die Traktandenliste ist den Stimmberechtigten zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden. Die heutige Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und ist daher verhandlungsfähig.

Beschlüsse einer Ortsbürgergemeindeversammlung sind dann rechtskräftig, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens 1/5 der Stimmberechtigten ausmacht. Die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung ist mit 44 anwesenden Stimmberechtigten definitiv beschlussfähig.

Die Traktandenliste und die Anträge wurden rechtzeitig zugestellt und sind öffentlich aufgelegt. Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

#### Traktandenliste

1. Protokoll vom 26. November 2013, Genehmigung
2. Verwaltungsrechnung 2013, Genehmigung
3. Geschäftsbericht 2013, Genehmigung
4. Sanierung Dorfstrasse 15, Kreditabrechnung
5. Areal Händli, Absichtserklärung zur partnerschaftlichen Entwicklung, Gutheissung
6. Verschiedenes

\*\*\*\*\*

#### Traktandum 1

##### Protokoll vom 26. November 2013, Genehmigung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2013 wird vom Gemeindeschreiber verlesen und ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** dankt dem Verfasser des Protokolls, Gemeindeschreiber Raffaele Briamonte.

\*\*\*\*\*

## Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

### Traktandum 2

#### Verwaltungsrechnung 2013, Genehmigung

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** geht die Rechnung 2013 mit den Anwesenden seitenweise durch und bringt verschiedene Bemerkungen an.

**Herr Fritz Voser** informiert, dass sich die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde mit verschiedenen Themen wie Pachtvertrag des Tennisclubs Neuenhof und dem Areal Händli auseinandergesetzt hat. Weiter konnte festgestellt werden, dass im Rechnungsjahr erfreulicherweise mehr Holzschnitzel verkauft wurden.

**Herr Fritz Voser** hält namens der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde weiter fest, dass die Revisoren die Rechnung der Ortsbürgerverwaltung und der Forstwirtschaft des Jahres 2013 am 2. April 2014 eingesehen, die Belege stichprobeartig kontrolliert und die Einträge im Hauptbuch überprüft haben. Verschiedene Fragen konnten an den Sitzungen direkt beantwortet werden. Die Jahresrechnung 2013 gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass; Unstimmigkeiten konnten keine festgestellt werden. Die Jahresrechnung wird sauber, übersichtlich und exakt geführt. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde dankt der Finanzverwaltung, der Ortsbürgerkommission, dem Förster sowie auch dem Gemeinderat für die saubere Führung der Rechnung und die fachmännische Bearbeitung aller Geschäfte. Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, die Verwaltungsrechnung 2013 der Ortsbürgergemeinde zu genehmigen und die Verwaltung samt Gemeinderat zu entlasten.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

Die Abstimmung über die Verwaltungsrechnung 2013 wird durch **Herrn Fritz Voser** durchgeführt.

#### Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung der Ortsbürgergemeinde (Verwaltung und Wald) für das Jahr 2013 genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

\*\*\*\*\*

## Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

### Traktandum 3

#### Geschäftsbericht 2013, Genehmigung

Der Geschäftsbericht 2013 wurde den Stimmberechtigten mit der Traktandenliste schriftlich zugestellt. Der Geschäftsbericht zeigt eine Übersicht über die Tätigkeit der Behörden und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** bringt verschiedene Bemerkungen zum Geschäftsbericht 2013 an. Mit den Sanierungen der Dorfstrasse 15 und des Spychers hat der alte Dorfkern eine neue Ausstrahlung erhalten.

Die Diskussion wird nicht benützt.

#### Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Geschäftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2013 genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

\*\*\*\*\*

### Traktandum 4

#### Sanierung Dorfstrasse 15, Kreditabrechnung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2012 bewilligte einen Bruttokredit von CHF 213'800 für Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft Dorfstrasse 15 (ehemaliges Schulhaus).

Die Kreditabrechnung ergibt folgende Zahlen:

<u>Kredit</u>	<u>Bauabrechnung</u>	<u>Kostenvoranschlag</u>
Sanierungsarbeiten Dorfstrasse 15	CHF 175'137.30	CHF 213'800.00
<b>Kreditsumme</b>	<b>CHF 175'137.30</b>	<b>CHF 213'800.00</b>

Kreditunterschreitung

CHF 38'662.70

**Protokoll**  
**der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014**

---

Die Arbeiten konnten plangemäss im Sommer 2013 ausgeführt werden.

Mehrere Faktoren haben zur kostengünstigeren Ausführung beigetragen:

- |   |             |
|---|-------------|
| - Minderaufwand Malerarbeiten   | CHF -27'000 |
| - Minderkosten aufgrund günstigerer Vergabe der Fenster- und Fensterladenarbeiten | CHF -9'500  |
| - Minderkosten Baunebenkosten (Versicherungen etc.)                               | CHF -2'000  |

Die Kosten wurden auf dem Konto 1141.91 der Bestandesrechnung aktiviert und anschliessend über das Konto 094.314.01, wie im Budget vorgesehen, abgeschrieben (Einmalabschreibung).

Die Kreditabrechnung lag während der Auflagefrist auf und könnte beim Finanzverwalter Toni Benz nochmals eingesehen werden. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hat die Abrechnung geprüft und für in Ordnung befunden.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** dankt dem Finanzverwalter Toni Benz für die zeitintensive und aufwendige Begleitung des Projekts. Applaus!

Die Diskussion wird nicht benützt.

**Antrag**

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung Sanierung Liegenschaft Dorfstrasse 15 genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

\*\*\*\*\*

## Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

### Traktandum 5

#### Areal Händli, Absichtserklärung zur partnerschaftlichen Entwicklung, Gutheissung

##### Ausgangslage

Mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO), gestützt auf die „Strategie Vorwärts“, soll die Neupositionierung des Areal Händli entwickelt werden. Die Ortsbürgergemeinde Neuenhof, der Verein für Alterssiedlung und die Einwohnergemeinde Neuenhof partizipieren gemeinsam am Areal Händli und deshalb soll eine partnerschaftliche Entwicklung angestrebt werden. Zudem stellt die 6 ha Arealfläche das wichtigste Entwicklungspotenzial der Gemeinde Neuenhof dar.

Die aktuelle Nutzung umfasst:

- Bauzonenreserve ÖBA (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen), welche für die andere bauliche Nutzung freigegeben und somit umgezont werden kann (Ortsbürgergemeinde);
- Tennisplatz Tennisclub Neuenhof (Baurecht der Ortsbürger);
- Alterssiedlung im Eigentum eines Trägervereins „Verein für Alterssiedlung“;
- Freizeitgärten und Grundwasserpumpwerk (Einwohnergemeinde).

Anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2013 wurden Verfahrensvorschläge aufgezeigt. Gestützt auf die angeregte Diskussion wurde bestimmt, dass eine Arbeitsgruppe „Händli“ mit Vertretern der Grundeigentümer, Gemeinde und dem beauftragten Planungsbüro der Ortsplanung (Metron Raumplanung AG, Brugg) eingesetzt wird, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Die **Ortsbürgergemeinde** wird durch folgende Personen in der Arbeitsgruppe vertreten:

- Herr Hanspeter Benz, Hafnerweg 6, Neuenhof
- Frau Nicole Walter-Voser, Dorfstrasse 44, Neuenhof
- Herr Fritz Voser, Schulstrasse 8, Neuenhof

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

Vom **Verein für Alterssiedlung** sind folgende Personen in der Arbeitsgruppe vertreten:

- Herr Urs Humbel, Neuenhofer Apotheke, Albertstrasse 4, Neuenhof (Präsident Verein für Alterssiedlung)
- Herr Josef Höfler, Lagerstrasse 25, Neuenhof

Die **Gemeinde Neuenhof** wird durch folgende Personen in der Arbeitsgruppe vertreten:

- Herr Hanspeter Benz, Vizeammann (Vorsitz Ortsplanungskommission)
- Herr Peter Richiger, Abteilungsleiter Bau/Bauverwalter
- Herr Ramon Pedrini, Fachspezialist Hochbau/Bauverwalter-Stv.

Die **Metron Raumentwicklung AG, Brugg**, wird durch folgende Personen in der Arbeitsgruppe vertreten:

- Herr Beat Suter, Gesamtprojektleiter
- Herr Ruedi Stauer, Projektleiter

In einer ersten Phase wurde die Projektorganisation sowie die Terminplanung bestimmt. Am 18. November 2013 hat die Arbeitsgruppe die Grundlagen sowie möglichen Planungsinstrumente für die Entwicklung des Areals Händli erarbeitet. Anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2013 wurde über den Planungsstand informiert. Gestützt auf die Planungsschritte wurden anlässlich von weiteren Sitzungen die entsprechenden Grundlagen für die mögliche Projektentwicklung festgelegt. Für das weitere Vorgehen soll nun von sämtlichen Grundeigentümern die entsprechende Absichtserklärung für die partnerschaftliche Entwicklung des Areals Händli gegenseitig unterzeichnet werden.

Im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung wurde das „Räumliche Gesamtkonzept“ (RGK) erarbeitet. Eine öffentliche Mitwirkung wurde vom 15. November 2013 bis 17. Januar 2014 durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden durch die Projektleitung sowie die Ortsplanungskommission bearbeitet und teilweise in das RGK eingebunden. Der Gemeinderat hat das RGK am 12. Mai 2014 verabschiedet. Dieses Instrument wird somit behördenverbindlich.

Für das Gebiet Händli wurden folgende Grundsätze festgelegt:

- Die Potenziale in den Entwicklungsgebieten sind anzugehen und umzusetzen. Als Entwicklungsgebiet im Sinne des RGK gilt auch das Areal Händli.
- Für die mittel- bis langfristige Verlagerung der Sportanlagen und Familiengärten wird ein Ersatzstandort angeboten.
- Im Gebiet Händli ist ein attraktiver, parkartiger Verbindungskorridor vom Siedlungsgebiet (Bahnhof) zur Limmat zu realisieren und die Zugänglichkeit zur Limmat für Badende zu gewährleisten.
- Für das Gebiet Händli ist im Rahmen der Gesamtkonzeption ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Uferpromenade zu erarbeiten.
- Mit der Entwicklung des Gebiets Händli kann Wohnen und Arbeiten in unmittelbarer Umgebung der Limmat geschaffen werden.

## Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

### Absichtserklärung

Gestützt auf die vorstehenden Grundsätze bekräftigen die drei Grundeigentümer mit der geplanten Absichtserklärung, dass das Areal Händli in einem kooperativen Prozess entwickelt wird. Es wird eine qualitätsvolle Entwicklung des Areals angestrebt, welche gleichzeitig zur Aufwertung der ganzen Gemeinde beitragen soll.

Mit der Projektentwicklung werden folgende Ziele verfolgt:

### **Doppelstrategie: „Arealentwicklung Händli“ und „Siedlungserneuerung im Innern“**

Die Umsetzung des Potenzials Händli erfolgt in Abhängigkeit zur qualitätsvollen Entwicklung der Gesamtgemeinde. Die Sanierung des Gebäudebestandes im Zentrum hat ebenso Priorität, wie die Realisierung von neuen Bebauungen. Die Entwicklung des Areals Händli soll darum etappenweise und unter Voraussetzung einer gleichzeitigen Siedlungserneuerung im Zentrum erfolgen. Die Grundeigentümer steuern den Prozess mit einer gezielten Freigabe der Bauetappen.

### **Entwicklungspotenzial Alterssiedlung Sonnmatt**

Die Ausbauoptionen für die Alterssiedlung zu einem Alters-Kompetenzzentrum werden im weiteren Prozess berücksichtigt. Die Gesamtanlage Händli soll auch für ältere Menschen ein interessantes Wohnumfeld schaffen. Mit dem im RGK vorgesehenen Verbindungskorridor vom Bahnhof zur Limmat müssen Lösungen für bessere Querungsmöglichkeiten der Bahnlinie zum Areal Händli realisiert werden.

### **Nutzungsdurchmischung**

Für das Gebiet Händli wird eine generationenübergreifende Wohn- und Arbeitsnutzung angestrebt. Bei den Wohnnutzungen steht eine geeignete Mischung im Vordergrund (Familien, Alleinstehende, Wohnen im Alter, Pflege, etc.). Arbeitsnutzungen können in der Nähe des Bahnhofes realisiert werden und zur Lösung von Lärmschutzaufgaben beitragen.

### **Öffentlicher Raum**

Im Gebiet Händli sind öffentliche Freiraumnutzungen von grosser Bedeutung und in die Projektentwicklung einzubeziehen. Insbesondere soll in die Gesamtplanung ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Uferpromenade, ein parkartiger Verbindungskorridor zwischen Bahnhof und Limmat sowie eine attraktive Durchwegung für den Langsamverkehr integriert werden. Fusswege sollen weitgehend barrierefrei und für behinderte und ältere Menschen gut zugänglich geplant werden.



## Protokoll

der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

### Qualitätssicherung / Gesamtkonzept

Es wird eine standort- und quartierverträgliche Nutzung des Areals mit einer nachhaltigen Ausstrahlung auf die Gesamtentwicklung der Gemeinde angestrebt. Die Arealüberbauung soll eine hochwertige städtebauliche und gestalterische Architektur- und Freiraumqualität aufweisen. Zur Qualitätssicherung dieser Anforderungen wird als übergeordnetes Planungsinstrument ein Gesamtkonzept über das Areal Händli erstellt. Dieses beinhaltet die Grundsätze bezüglich Bebauung, Freiraum und Erschliessung. Die drei Partner werden in die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes sowie die Durchführung allfälliger Folgeverfahren (z.B. Testplanungen, Architekturwettbewerbe) einbezogen.

### Projektorganisation

Die drei unterzeichnenden Partner vereinbaren eine gemeinsame Projektorganisation zur Umsetzung und Sicherstellung der in der Absichtserklärung aufgeführten Prinzipien. Die bereits konstituierte Arbeitsgruppe „Händli“ wird beauftragt, den Prozess im Sinne der Absichtserklärung weiterzuführen.

### Stellungnahme Verein für Alterssiedlung

Der Verein für Alterssiedlung hat bereits verbindlich mitgeteilt, dass sie die vorliegende Absichtserklärung unterzeichnen werden.

**Herr Vizeammann Hanspeter Benz** informiert nochmals ausführlich über das Traktandum. Die Arbeitsgruppe „Händli“ hat sich intensiv mit dem Entwicklungsgebiet auseinandergesetzt. Mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung soll eine spezielle „Händli-Zone“ entstehen. Alle drei Grundeigentümer haben ihre Bedürfnisse und Ideen angemeldet; diese sollen nun gemeinsam weiterentwickelt werden. Er betont nochmals ausdrücklich, dass es sich bei dieser Absichtserklärung zum heutigen Zeitpunkt nicht um einen Landverkauf oder um eine Vergabe des Entwicklungsgebietes Händli im Baurecht handelt. Es geht wirklich darum, die Chance zu nutzen, die angemeldeten Ideen auszuwerten und gemeinsam weiterzuverfolgen.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** erwähnt, dass die Ortsbürgerkommission zusammen mit der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde nach intensiven Diskussionen an einer ausserordentlichen Sitzung einstimmig zum Schluss gekommen sind, die vorliegende Absichtserklärung gutzuheissen bzw. zu unterzeichnen. Der vollumfängliche Inhalt der Absichtserklärung wurde im Traktandenbericht abgedruckt. Der Verein für Alterssiedlungen Sonnmatt, Neuenhof, wird die Absichtserklärung ebenfalls unterzeichnen.

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

**Herr Fritz Voser** bestätigt, dass sich die beiden Kommissionen an einer Sitzung geeinigt haben, der Absichtserklärung zuzustimmen im Wissen, dass mit dieser Erklärung noch nichts verbaut wird. Im Moment geht es darum, Ideen zu sammeln und ob Neuenhof in Richtung Limmat überhaupt erweitert bzw. dieses Gebiet weiterentwickelt werden soll. Er persönlich vertritt eine andere Meinung, welche er bereits an verschiedenen Versammlungen kundgetan hat. In der Ortsplanungskommission wird zurzeit die neue Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde mit einem vom Gemeinderat verabschiedeten Zukunftsbild mit bis zu 10'000 Einwohnern im Jahre 2030 diskutiert. Für ihn persönlich müssen zuerst die alten und urbanen Liegenschaften in Neuenhof saniert werden. Die Gemeindefinanzen müssen in Ordnung gebracht werden. Wenn alle bevorstehenden Bauvorhaben im urbanen Gebiet von Neuenhof realisiert werden, wächst die Gemeinde bereits beinahe an die 10'000-er Einwohnergrenze heran. Zuerst sollen nun die bevorstehenden Bauvorhaben abgewartet werden, mit dem Augenmerk darauf, ob sie die Gemeinde auch finanziell vorwärts bringen. Sollten sich diese Neubauten (Kreuzsteinwiese, Sandstrasse, im Quer etc.) nicht positiv auf die Gemeindefinanzen auswirken, muss die Weiterentwicklung des Gebiets Händli nicht angegangen werden. Gesunden die Gemeindefinanzen und wirken sich die Neubauten auch finanziell positiv aus, kann wieder über das Gebiet Händli diskutiert werden. Die vorliegende Absichtserklärung kann jedoch im guten Glauben unterzeichnet werden. Als Kommissionsmitglied wird er sich für die Anliegen und zu Gunsten der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger einsetzen.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** versichert, dass der Gemeinderat alles daran setzen wird, die Gemeindefinanzen in den Griff zu bekommen. Mit der Zusage des Beitrags aus der Spitalfinanzierung von rund CHF 2,3 Mio., welcher seit 1. Januar 2014 wirkt, konnte bereits einiges erreicht werden. Trotzdem steht Neuenhof noch ein steiniger und langer Weg bevor. Mit der vorliegenden Absichtserklärung wird jedoch tatsächlich noch nichts verbaut.

**Herr Toni Benz:** Das Scheitern des Zusammenschlusses mit Baden hat die Strategie „Vorwärts“, u.a. die Inangriffnahme einer neuen Bau- und Nutzungsordnung, bewirkt. Eine Bau- und Nutzungsordnung wird nicht alle 5 Jahre revidiert. Wenn heute für die Zukunft nichts unternommen wird, wäre dies ein grosser Fehler. Er ersucht die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, der neuen Bau- und Nutzungsordnung dannzumal zuzustimmen. Es geht um die Entwicklung von Neuenhof und auch er ist der Meinung, dass zuerst alte Quartiere erneuert werden sollten. Man muss aber auch schauen, dass neue Quartiere, wie das sonnige und attraktive Gebiet im Händli, entwickelt werden. Das Gebiet Händli wäre eine top Wohnlage, welche auch bessere Steuerzahler anlocken würde. Er empfiehlt der Versammlung, der Absichtserklärung zur partnerschaftlichen Entwicklung des Areals Händli zuzustimmen.

Die Diskussion wird nicht mehr weiter benützt.

**Protokoll**  
**der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014**

---

**Antrag**

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die partnerschaftliche Entwicklung des Areals Händli mit einer Absichtserklärung gutheissen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** dankt für die Zustimmung zu diesem weisen und weitsichtigen Entscheid.

\*\*\*\*\*

**Traktandum 6**

**Verschiedenes**

**Verabschiedung Förster Philipp Vock**

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** informiert, dass **Förster Philipp Vock** per 30. September 2014 vorzeitig pensioniert wird. Da es heute seine letzte Ortsbürgergemeindeversammlung ist, dankt die Vorsitzende ihm für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie übergibt ihm einen guten Tropfen Wein aus einheimischen Gefilden. Applaus!

**Förster Philipp Vock** freut es sehr, dass sein Team und er in Neuenhof so toll aufgenommen wurden. In dieser Zeit konnten viele Ideen aufgenommen und realisiert werden. Besonders stolz ist er darauf, dass der Waldumgang in Neuenhof zur Tradition wurde. An dieser Stelle dankt er allen für die sehr gute Zusammenarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen. Applaus!

**Herr Fritz Voser:** In der Alterssiedlung Sonnmatt hängen zwei Bilder, welche Frau Strebel, Serviceangestellte der Alterssiedlung, gemalt und an einer Vernissage im Spycher ausgestellt hatte. Gerne würde Frau Strebel diese Bilder verkaufen bzw. würde die Alterssiedlung Sonnmatt diese gerne übernehmen. Herr Fritz Voser fragt in die Versammlungsrunde, ob die Ortsbürgergemeinde bereit wäre, den fürsorglichen Gesamtbetrag von CHF 1'900 an die Bilder zu spenden.

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

**Herr Ueli Schibli** schlägt vor, dass die Ortsbürger die Bilder zuerst begutachten sollten, bevor über einen Kauf abgestimmt wird.

**Frau Vreni Trinkler** würde es schade finden, wenn die Bilder, welche damals der Gewerbeverein Neuenhof im Betrag von CHF 6'000 übernommen hat, und bisher ebenfalls in der Alterssiedlung Sonnmatt hingen, einfach verstaubt werden.

Das Anliegen wird entgegengenommen und an der nächsten Sitzung der Ortsbürgerkommission geprüft.

Zudem wird vereinbart, dass diese beiden Bilder im Restaurant der Alterssiedlung bis zur Wintergemeindeversammlung angeschaut werden können. Anschliessend soll mit dem Budget 2015 im November 2014 darüber abgestimmt werden.

**Herr Ueli Schibli** ist etwas enttäuscht über die heutigen Ausführungen des Gemeinderates zum Areal Händli. Er hat den Antrag auch gutgeheissen, aber er hätte sich gewünscht, dass der Gemeinderat ausführlicher darüber informieren würde. Er dankt an dieser Stelle Herrn Fritz Voser für seine ergänzenden Ausführungen zu diesem Thema.

**Herr Franz Benz** möchte wissen, was mit seinen Anträgen der letzten Sommergemeinde 2013 bezüglich Kücheninventar des Waldhauses sowie bezüglich Einstellplatz im Waldhaus, welcher durch den ehemaligen Gemeindeschreiber Marcel Muther gemietet wird, geschehen ist.

**Frau Vreni Trinkler** informiert, dass das Kücheninventar für 50 Personen genügend ausreicht und noch in einem guten Zustand ist. Es wurde beschlossen, das bestehende Inventar nicht auszuwechseln.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** informiert, dass der Einstellplatz im Waldhaus weiterhin durch Herrn Marcel Muther zum Preis von CHF 90/Monat gemietet wird. Die Ortsbürgergemeinde verbucht lieber diese Mieteinnahmen, als ein Einstellplatz leer stehen zu lassen. Es wurde deshalb beschlossen, den Mietpreis nicht anzuheben.

**Herr Toni Benz** ergänzt, dass im Waldhaus auch noch ein leer stehendes Büro zur Verfügung stehen würde, dieses aber für forstwirtschaftliche Zwecke genutzt werden müssten. Theoretisch dürfte der Einstellplatz nicht für anderweitige Zwecke vermietet werden.

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

**Herr Fritz Voser:** Letzte Woche hatte er einen Ortsplan aus dem Jahre 1466 in der Hand, in dem sechs Liegenschaften eingezeichnet waren. Seinerzeit konnten sich die Leute aus dem Kloster Wettingen freikaufen. Diese haben sich anschliessend im alten Dorfteil von Neuenhof angesiedelt und das Dorf in Fronarbeiten entwickelt. Mit der Revision der neuen Bau- und Nutzungsordnung erfolgt im alten Dorfteil zurzeit eine Bestandesaufnahme, u.a. bezüglich dem Dorfbildschutz. Er erachtet es als störend, dass die Grundeigentümer im alten Dorfteil heute nichts mehr mitzubestimmen haben bzw. sich erst über den Rechtsmittelweg beschweren können. Die Entscheidungen treffen heute der Ortsbildschutzberater zusammen mit dem Gemeinderat bzw. mit Vertreter der Verwaltung. Er ist der Meinung, dass die Grundeigentümer im alten Dorfkern heute ein Mitspracherecht haben sollten. Sie sollen mitbestimmen können, wie der Dorfkern zukünftig aussehen kann. Wie bereits erwähnt, vertritt er die Meinung der Ortsbürger in der Ortsplanungskommission, deshalb möchte er von der Versammlung wissen, ob beim Gemeinderat im Namen der Ortsbürgergemeinde eine Petition eingereicht werden soll. Mit einer Petition soll der Gemeinderat einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Grundeigentümer im Dorf miteinbezogen werden bzw. ein Mitspracherecht erhalten können. Die Ortsbürgergemeinde beteiligt sich nach wie vor aus dem Ortsbürgerfonds für Fassadenrenovationen, welche dem Ortsbildschutz dienen; deshalb sollte ein gewisses Interesse vorhanden sein.

**Herr Ueli Schibli** ist der Meinung, dass Herr Fritz Voser dieses Anliegen des Mitspracherechts im alten Dorfteil unbedingt weiterverfolgen soll. Mit dem alten Dorfteil soll sorgfältig umgegangen werden. Er erachtet es deshalb als sehr wichtig, dass die Anliegen der Ortsbürger in der Ortsplanung aufgenommen werden, wenn man nun daran ist, eine neue Bau- und Nutzungsordnung einzuführen.

**Frau Ursula Voser** erachtet dieses Vorhaben als ein schwieriges Unterfangen, da es sehr viele verschiedene Grundeigentümer im alten Dorfteil hat. Sie kann deshalb das Anliegen nicht vollumfänglich unterstützen. Der Ortsbildschutzberater tritt als neutrale Person auf.

**Herr Vizeammann Hanspeter Benz** erklärt den Anwesenden den Unterschied zwischen dem Ortsbild- und dem Denkmalschutz. Beim Ortsbildschutz geht Herr Fritz Voser von falschen Tatsachen aus. Die aktuell gültige Bau- und Nutzungsordnung wird eingehalten und die Verwaltung hat die Pflicht, gesetzesmässig zu handeln. Die neue Bau- und Nutzungsordnung wird nicht „im stillen Kämmerlein“ erarbeitet, sondern wird unter Einbezug der Bevölkerung in Form von öffentlichen Mitwirkungsverfahren etc. durchgeführt. Die Grundeigentümer in der Dorfzone werden speziell angehört und in den Prozess miteinbezogen.

**Herr Fritz Voser** ergänzt nochmals, dass es ihm darum geht, dass die Bauvorhaben im Dorfkern und somit die Zukunft des Dorfbildes durch eine zusätzliche Baukommission „Dorfkern“, u.a. mit Vertretern aus Grundeigentümer des alten Dorfes, behandelt werden.

## Protokoll

### der Ortsbürgergemeinde Neuenhof von Dienstag, 24. Juni 2014

---

Nach intensiver Diskussion und einer konsultativen Abstimmungen wird empfohlen, die Anliegen der Grundeigentümer im Dorf weiterzuverfolgen und zusammenzutragen. Herr Fritz Voser soll diese Anliegen anschliessend im Namen der Ortsbürger in der Ortsplanungskommission einbringen und vertreten.

Die Diskussion wird nicht mehr weiter benützt.

**Frau Gemeindeammann Susanne Voser** schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 20.45 Uhr. Sie dankt allen, die sich für die Belange der Ortsbürgergemeinde immer wieder einsetzen, speziell der Ortsbürger- und Finanzkommission, dem Finanzverwalter Toni Benz sowie dem Förster Philipp Vock mit seinem Team. Sie wünscht allen eine schöne Sommerferienzeit.

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Ortsbürgergemeinde den Anwesenden einen feinen Apéro. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen und Organisatoren des Apéros.

\*\*\*\*\*

Für getreue Protokollführung testieren

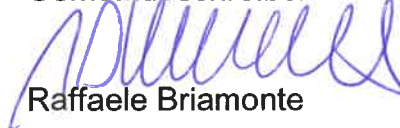
**GEMEINDERAT NEUENHOF**

Gemeindeammann



Susanne Voser

Gemeindeschreiber



Raffaele Briamonte